

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

„Der Handwerkerbonus gehört nicht auf die Streichliste“

Die Handwerkskammer Reutlingen warnt eindringlich vor den möglichen Folgen einer Abschaffung von Steuerermäßigungen für Handwerkerleistungen

Die im Bundeskabinett beschlossenen Eckwerte für den Bundeshaushalt 2027 sorgen im regionalen Handwerk für Unruhe. Im Rahmen der geplanten Kürzungen bei „Finanzhilfen und Steuervergünstigungen“ steht offenbar auch die Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen – der sogenannte Handwerkerbonus – auf dem Prüfstand. Die Handwerks-



„Der Handwerkerbonus ist kein Privileg für das Handwerk, sondern ein gezielter Impuls für legale Aufträge in privaten Haushalten.“

Alexander Wälde
Präsident
Foto: Handwerkskammer

kammer Reutlingen warnt eindringlich vor den möglichen Folgen einer Abschaffung. „Der Handwerkerbonus ist kein Privileg für das Handwerk, sondern ein gezielter Impuls für legale Aufträge in privaten Haushalten“, betont Alexander Wälde, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen. „Wer diese Steuerermäßigung streicht, riskiert, dass wieder mehr Arbeiten an der Steuer vorbei erledigt werden. Am Ende verliert dann nicht nur das Handwerk, son-



Private Haushalte können einen Teil der Arbeitskosten für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen steuerlich absetzen.

Foto: karepa – stock.adobe.com

dern auch der Staat über Steuerausfälle.“

Signal in die falsche Richtung

Seit 2006 können Privatpersonen einen Teil der Lohnkosten für Handwerkerleistungen von der Einkommensteuer absetzen. Dieses Instrument wurde eingeführt, um Schwarzarbeit unattraktiver zu machen und die Nachfrage nach legalen Handwerkerleistungen zu stärken. „Gerade in einer wirtschaftlich angespannten

Lage ist es fatal, ausgerechnet ein bewährtes Instrument zur Nachfragestabilisierung infrage zu stellen“, erklärt Wälde. „Viele Haushalte verschieben ohnehin Investitionen in ihre Wohnung oder ihr Haus. Wenn jetzt auch noch der steuerliche Anreiz entfällt, werden noch mehr notwendige Arbeiten gar nicht oder im schlimmsten Fall schwarz erledigt.“ Die Diskussion kommt für das Handwerk zudem zu einem besonders ungünstigen Zeitpunkt. Viele Be-

triebe stehen aufgrund gestiegener Material-, Energie- und Personalkosten massiv unter Druck. Gleichzeitig sollen sie zentrale Aufgaben bei Klimaschutz, Energiewende und dem demografiegerechten Umbau des Wohnungsbestands stemmen. „Die Politik erwartet zu Recht, dass das Handwerk beim klimafreundlichen Sanieren, beim barrierefreien Umbau und bei der Modernisierung des Gebäudebestands liefert“, so Wälde. „Wer aber den Handwerkerbonus

abschafft, erschwert genau diese Investitionen. Das ist ein Signal in die völlig falsche Richtung – für Privathaushalte, für das Handwerk und für die Klimaziele.“

Der Abwanderung der Aufträge ins Illegale entgegenwirken

Aus Sicht der Handwerkskammer Reutlingen wird die Funktion des Handwerkerbonus in der aktuellen Debatte verkannt. Die Steuerermäßigung belaste den Staatshaushalt nicht einseitig, sondern Sorge für mehr Transparenz, mehr gemeldete Umsätze und damit auch für zusätzliche Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge. Wälde: „Die Vorstellung, man könne durch die Streichung des Handwerkerbonus einfach Geld im Haushalt einsparen, greift viel zu kurz. Wenn Aufträge ins Illegale abwandern, fehlen am Ende Umsatzsteuer, Einkommensteuer und Sozialabgaben. Das ist der eigentliche Steuerschaden – und der trifft auch die ehrlichen Betriebe, die korrekt abrechnen.“ Die Handwerkskammer Reutlingen appelliert daher an die Bundesregierung und die Bundestagsabgeordneten aus der Region, sich für den Erhalt der Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen einzusetzen. „Natürlich muss die Politik sorgfältig prüfen, wo sich Subventionen und Vergünstigungen sinnvoll abbauen lassen“, fasst Wälde zusammen. „Aber der Handwerkerbonus gehört nicht auf die Streichliste. Er stärkt die Legalität, stabilisiert die Konjunktur und unterstützt private Investitionen in dringend notwendige Modernisierungen. Ihn abzuschaffen, wäre kurzsichtig und am Ende teurer als sein Erhalt.“

Käpsele aus der Region

Kreissparkasse Reutlingen schreibt Innovationspreis aus

Der Innovationspreis der Kreissparkasse Reutlingen geht in die nächste Runde. Handwerksbetriebe mit Sitz im Landkreis Reutlingen können ihre Wettbewerbsbeiträge bis zum 30. November einreichen. Die Handwerkerstiftung der Kreissparkasse, die den Wettbewerb zum 34. Mal durchführt, möchte Neugier, Ehrgeiz und Mut für Veränderungen wecken – und Handwerksbetriebe ermutigen, ihre Ideen marktfähig zu machen. Ausgezeichnet werden neue Produkte aus allen Branchen und Gewerken. Dabei genügen nicht die Idee oder technologische Konzepte allein. Weitere Bewertungskriterien sind die praktische Umsetzung, der wirtschaftliche Erfolg oder auch die Gemeinnützigkeit.

Der Wettbewerb 2026/2027 ist mit insgesamt 19.500 Euro dotiert. Neben den drei Hauptpreisen werden Sonderpreise für besonders kreative handwerkliche Fertigkeiten, für kleine Betriebe und für junge Unternehmen ausgelobt.

Mindestens genauso wichtig sind die Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge in der Kreissparkasse und die Resonanz in den Medien. Teilnehmen können Handwerksbetriebe mit Sitz im Landkreis Reutlingen.



Das format-variable Kartonsauger-Greifsystem der Hipp Engineering wurde 2025 ausgezeichnet. Foto: Kreissparkasse Reutlingen

Ein Expertengremium bewertet die Beiträge und erarbeitet eine Empfehlung für das Preiskomitee. Die Bewerbungsphase läuft bis 30. November 2026. Die Preisverleihung findet am 16. April 2027 in der Kreissparkasse Reutlingen statt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und ein Online-Bewerbungsformular finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de/handwerkerstiftung.

Kontakt: Daniel Seeger, Technologie und Innovation, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hkw-reutlingen.de

Mehr Frauen an die Spitze

Netzwerk „Frauen im Handwerk“ der Handwerkskammer ausgezeichnet

Das Projekt „Frau-Handwerk-Nachfolge“ der bundesweiten Gründerinnenagentur (bga) hat im Rahmen eines Ideenwettbewerbs für Handwerksorganisationen Best-Practice-Beispiele für mehr Frauen und Chefinnen im Handwerk ermittelt. Das neue Netzwerk „Frauen im Handwerk“ der Handwerkskammer Reutlingen wurde in der Kategorie „Umsetzungsreife Handlungsansätze“ ausgezeichnet.

Starkes Signal für Frauen in Führungspositionen

„Viele Handwerksbetriebe suchen aktuell händeringend Fachkräfte und eine tragfähige Unternehmensnachfolge. Gleichzeitig wird im Durchschnitt nur etwa jeder vierte Handwerksbetrieb von einer Frau (mit-)geführt. Für mich ist das eine enorme Chance und ein Auftrag, das Potenzial von Frauen im Handwerk viel stärker zu nutzen“, erklärt Sylvia Weinhold, Geschäftsführerin Unternehmensberatung, und neben Susanne Hamann, Initiatorin und Organisatorin des neuen Netzwerks. „Die Auszeichnung, über die wir uns sehr freuen, ist ein starkes Signal dafür, wie wichtig mehr Frauen in Führung und Nachfolge im Handwerk sind.“



Katharina Nopper (rechts) aus der Rechtsabteilung der Kammer nahm die Auszeichnung von Mareike Wulf, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, am Rande einer Fachtagung in Berlin entgegen. Foto: Juliane Henke

Austausch auf Augenhöhe

Im Handwerk sind die Herausforderungen groß: Fachkräftemangel, Transformation, Digitalisierung und die Frage der Unternehmensnachfolge. Frauen stehen dabei häufig vor

zusätzlichen Hürden – etwa, wie sie sich in einem traditionell männlich geprägten Umfeld behaupten, Betrieb, Karriere, Familie und persönliche Ziele miteinander vereinbaren oder sich vernetzen. „Wir bieten Austausch zwischen Frauen, die ähnliche Wege gehen. Unser Ziel ist es, die eigene Rolle als Unternehmerin, Fachkraft oder Nachwuchstalent zu stärken, Orientierung und praxisnahes Wissen zu vermitteln und Frauen im Handwerk sichtbar zu machen“, so Susanne Hamann, Leiterin des Bereichs Berufsausbildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen. Mitmachen können alle Frauen, die im Handwerk Verantwortung tragen oder übernehmen möchten – von der Gesellin und Meisterschülerin über Fach- und Führungskräfte bis hin zu Gründerinnen und Nachfolgerinnen. Mit speziell ausgerichteten Veranstaltungen bietet die Handwerkskammer passgenaue Formate „von Frau zu Frau“. Die Themen werden laufend am Bedarf der Teilnehmerinnen ausgerichtet – ihre Wünsche und Ideen fließen direkt in die Planung ein.

Mehr Informationen gibt es unter www.hwk-reutlingen.de/frauen-im-handwerk

PERSONALIEN



Maria Delioridou
Foto: privat

Neu im Team der Rechtsberater

Seit Mai verstärkt Maria Delioridou die Rechtsabteilung der Handwerkskammer. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft und dem Referendariat, beides in Tübingen absolviert, blieb sie zunächst dem Hochschulbereich treu. An der Universität Hohenheim war die heute 31-Jährige als Rechtsassessorin in den Abteilungen für Studium und Lehre sowie für Forschung und Transfer tätig. Ihr neuer Arbeitsschwerpunkt bei der Handwerkskammer ist die Gleichwertigkeitsfeststellung von Berufsqualifikationen. Zusätzlich ist sie in der Rechtsberatung tätig.

Kontakt: Maria Delioridou, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-237, E-Mail: maria.delioridou@hkw-reutlingen.de



Ida Wied
Foto: Handwerkskammer

Ida Wied moderiert Nachfolgeprozesse

Ebenfalls seit Mai gehört Ida Wied zum Team der Handwerkskammer. Die gelernte Zimmerin und Betriebswirtin (B.A., BWL-Handwerk) besetzt die neu geschaffene Stelle einer Nachfolgemoderatorin, mit der die Kammer ihr Beratungsangebot zur Unternehmensnachfolge erweitert. Als Moderatorin begleitet die 31-Jährige künftig Übergabende und Übernehmende über sämtliche Etappen eines Nachfolgeprojekts und unterstützt die Beteiligten bei der Planung und Umsetzung einzelner Schritte. Wied war zuletzt in der Projektsteuerung im Hochbau tätig.

Kontakt: Ida Wied, Nachfolgemoderatorin, Tel. 07121/2412-137, E-Mail: ida.wied@hkw-reutlingen.de

Neue Obermeister

In der Bau-Innung Reutlingen und der Elektro-Innung Tübingen haben die Mitglieder neue Obermeister gewählt. Damit sind die handwerklichen Interessen in beiden Gewerken weiterhin klar vertreten und organisatorisch neu aufgestellt.

Für die Bau-Innung Reutlingen übernehmen künftig Andre Kuder (Hülben) und Matthias Stumm (Münsingen) das Amt des Obermeisters. Sie folgen auf Jörg-Heinz Müller (Reutlingen), der das Amt bislang innehatte. In der Elektro-Innung Tübingen wurde Michele Sanfilippo (Rottenburg) zum neuen Obermeister gewählt. Er tritt die Nachfolge von Herbert Biesinger (Gomaringen) an.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowotny
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinhart

„Am Ende des Tages sehe ich, was ich geschaffen habe“

Lehrling des Monats: Maïke Luise Petermann lernt Raumausstatterin und absolviert während der Ausbildung einen Teil der Meisterprüfung

Es dauerte einige Zeit, bis Maïke Luise Petermann sich sicher war, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchte. Worauf es ihr ankommt, wusste die Abiturientin aus Großbettingen schon länger. „Den ganzen Tag im Büro zu sitzen, das wäre nichts für mich. Mir liegen praktische Tätigkeiten und mir gefällt auch körperliche Arbeit.“

Petermann schaute sich mehrere Berufe an, unter anderem bei einem Steinmetz, einer Buchbinderei oder in einer Werkstatt, die sich auf den Ausbau von Campers spezialisiert hat. Ein Praktikum bei einer Kunstglaserei führte sie nach Rheinland-Pfalz. Schließlich entschied sie sich für das Raumausstatter-Handwerk und ihren heutigen Ausbildungsbetrieb, die Reusch-Raumausstattung in Metzingen, den sie während eines Schulpraktikums kennengelernt hatte. „Der Beruf ist einfach sehr abwechslungsreich“, sagt die 19-Jährige. Sie schätzt die zahlreichen Anforderungen, die Arbeit mit verschiedenen Materialien und natürlich auch die Resultate. „Am Ende des Tages sehe ich, was ich geschaffen habe. Das motiviert mich sehr.“

Faible für Bodenbeläge

Im zweiten Ausbildungsjahr ist Petermann praktisch in allen Sparten des Berufs tätig. Sie polstert Stühle und Eckbänke, arbeitet im Nähatelier und ist auch beim Kunden vor Ort dabei, um Gardinen, Plissees, Rollos und Jalousien zu montieren oder Bodenbeläge zu verlegen. Letzteres hat es ihr besonders angetan. „Das mache



Maïke Luise Petermann schätzt die Abwechslung und die Materialvielfalt an ihrem Ausbildungsalltag. Vor allem Bodenbeläge haben es der angehenden Raumausstatterin angetan. Foto: Handwerkskammer

ich am liebsten, weil man damit die größte Veränderung im Raum erzielen kann.“ Eine Arbeit, um die sie am liebsten einen Bogen machen würde, fällt ihr nicht ein. „Mir gefallen alle Tätigkeiten sehr gut.“

Ausbilder Thomas Reusch und sein Team sind begeistert von ihrer Auszubildenden. „Wir schätzen Maïke sehr. Sie ist außerordentlich engagiert, interessiert und zuverlässig, sie verfügt über eine gute Auffassungsgabe und kann das Erlernte schnell in der Praxis umsetzen.“ Dies gelte auch für ihre überragenden Leistungen in Theorie und Praxis an der Berufs-

schule. Es passe einfach, so Reusch, fachlich und auch menschlich im Team.

Zwei Abschlüsse im Blick

Bis Petermann den Gesellenbrief erhalten wird, dauert es noch gut ein Jahr. Tatsächlich sind es zwei Abschlüsse, die Petermann während ihrer Ausbildung erwerben wird. „Management im Handwerk“ heißt das Modell, das derzeit an der Kerchensteiner Schule in Stuttgart erprobt wird. Das Angebot für Auszubildende mit Fachhochschulreife oder Abitur vermittelt vertiefte

betriebswirtschaftliche Kenntnisse und führt zum Abschluss „Managementassistentin im Handwerk“. Der zusätzliche Aufwand kann sich doppelt auszahlen, weil die Absolventen eine attraktive Zusatzqualifikation erwerben, die wiederum als vollständiger Teil der Meisterprüfung anerkannt ist.

Im Handwerk angekommen

Ihre aktuellen Pläne beschreibt sie so: „Ich möchte nach der Lehre auf jeden Fall im Beruf bleiben. Dann wird man sehen.“ Der Meistertitel sei ein Thema, aber das habe noch Zeit, sagt Petermann, die in ihrer Freizeit gerne singt und tanzt. Sie ist seit der Grundschule bei der Chorwerkstatt Neckartenzlingen aktiv und bei den Banater Schwaben in Wendlingen.

Ob Inneneinrichtung, Licht-, Sicht- und Sonnenschutz oder die Reparatur und Reinigung von Möbeln, Böden und Stoffen - Raumausstattermeister Thomas Reusch und sein Team entwickeln und realisieren Wohnideen. Das 1903 gegründete Unternehmen in Metzingen-Neuhausen verfügt über ein Nähatelier und eine Polsterwerkstatt. In der Ausstellung finden Kunden ein großes Sortiment an Stoffen und Bodenbelägen und viele Anregungen für ihr Zuhause. Ausführliche Beratung, professionelle und zuverlässige Ausführung und ein umfassendes Serviceangebot, zu dem auch die Gardinenwäsche zählt, gehören zum Selbstverständnis des Familienbetriebs. Aktuell werden sechs Mitarbeiter, darunter zwei Meister, beschäftigt und zwei Nachwuchskräfte ausgebildet.

”

Mir liegen praktische Tätigkeiten und mir gefällt auch körperliche Arbeit.“

Maïke Luise Petermann
Lehrling des Monats

In Führung gehen – 1:0 für uns

Die Handwerkskammer startet Meisterclub mit Auftakt am 22. Juni

Mit dem neuen Meisterclub setzt die Handwerkskammer Reutlingen ein klares Signal: Meisterinnen und Meister im Handwerk sollen in ihrer Rolle als Führungskräfte gestärkt, vernetzt und inspiriert werden. Den Auftakt macht am Montag, 22. Juni 2026, ab 16 Uhr die Veranstaltung „In Führung gehen - 1:0 für uns! Wie aus guten Handwerkern starke Teams werden“ im Großen Saal und auf der Dachterrasse der Handwerkskammer Reutlingen.

Inspirierendes Programm und gute Gespräche

Der Nachmittag richtet sich an alle, die bereits Meisterin oder Meister sind und die bereits ein Team führen oder kurz davorstehen - und dies klar, modern und mit Spaß tun wollen. Im Mittelpunkt steht ein praxisnaher Impulsvortrag von Bernd Kollmann (verRückte Impulse). Im Anschluss geben Hansjörg und Ulrike Schühle (Malerbetrieb) sowie Gaby Höss, Fotografinmeisterin, Einblicke, wie sie Teamführung im Alltag leben - frisch, kreativ und nah dran an der

Realität im Handwerk. Beim anschließenden „Grill & Chill“ auf der Dachterrasse der Handwerkskammer geht es dann ums Netzwerken auf Augenhöhe: Gute Gespräche, neue Kontakte und Kolleginnen und Kollegen, die genau wissen, wie sich Verantwortung im Handwerk anfühlt. Der Meisterclub bietet damit einen Rahmen für Meisterinnen und Meister, die ihre Führungsrolle bewusst gestalten wollen - mit handfestem Nutzen für den Betriebsalltag.

Anmeldung und Kontakt

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung bis zum 1. Juni 2026. Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Susanne Hammann, Tel. 07121/2412-210, E-Mail: susanne.hammann@hwk-reutlingen.de; Sylvia Weinhold, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de.



Zur Anmeldung

Innovationen über drei Generationen hinweg

Autohaus Kleinmann aus Hechingen feiert 100-jähriges Bestehen

Als Hugo Kleinmann und Hermann Zimmermann 1926 ihre gemeinsame Autowerkstatt in Hechingen eröffneten, waren gerade einmal 500 Kraftfahrzeuge in Hohenzollern zugelassen. Jüngst feierte das daraus erwachsene und in dritter Generation von Jürgen und Peter Sickinger geführte Autohaus Kleinmann seinen 100. Geburtstag.

Angesichts der harten Nachkriegsjahre, der Weltwirtschaftskrise und der Inflation war die Gründung 1926 ein Unternehmen, das Mut, Innovationsgeist und Kontinuität erforderte. Und dies gilt bis heute. Das Unternehmen hat wirtschaftliche Umbrüche erlebt, technische Revolutionen gestaltet und sich immer wieder neu erfunden. Den notwendigen unternehmerischen Mut stellte Paul-Gerhard Alber bei seiner Ansprache in den Vordergrund. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Reutlingen und Mechanikermeister aus Albstadt überreichte eine Ehrenurkunde zum 100-jährigen Bestehen des Betriebs. In die Gratulantschar reihte sich Jürgen Groß, Geschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft Zollern-Alb, ein.

Geburtstagsvesper von der Stadt
Großgeschrieben wird im Autohaus die Bedeutung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - aktuell 32, davon sechs Auszubildende. Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn verwies auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Unterneh-



Feierstunde im Betrieb: Der Vizepräsident der Handwerkskammer Reutlingen, Paul-Gerhard Alber (4. v. li.), überreichte die Ehrenurkunde. Foto: Thomas Jauch

men, das sich sozial engagiert, unter anderem für den Verein Downtown Hechingen e.V. und den Schaukelweg Häppy. „Für uns als Stadt Hechingen sind Unternehmen wie das Autohaus Kleinmann von großer Bedeutung. Sie schaffen Arbeitsplätze, bilden aus und leisten ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke unserer Stadt - und sie prägen das Gesicht unseres Mittelstandes.“ Grund genug für Hahn, seitens der Stadt ein Vesper für die Anwesenden zu spendieren.

Die Zwillingbrüder, Jürgen Sickinger ist Kfz-Meister, Peter Sickinger Betriebswirt, stellen sich beständig technischen Neuerungen im Fahrzeugbau und Entwicklungen im Automarkt. Die Firma bietet einen Rundumservice für die Marken Audi, Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge an. 2017/18 wurde ein Räderlager für 4.400 Kundenräder und vier neue Arbeitsplätze gebaut. Jürgen und Peter Sickinger sind 1986 und 1987 in den Betrieb eingetreten und übernahmen

Mitte der 1990er-Jahre die Geschäftsführung von Vater Fritz Sickinger. Dieser war wiederum der Schwiegersohn von Firmengründer Hugo Kleinmann und dessen Frau Ida, verheiratet mit deren Tochter Ilse.

Vierte Generation am Start

Hugo Kleinmann hatte nach der Trennung von seinem Geschäftspartner in den Jahren 1938 bis 1940 einen Werkstattneubau samt Tankstelle am Stadteingang in der Zollernstraße erstellt, der heutige Standort des Autohauses Hugo Kleinmann GmbH & Co. KG. Es kamen die Vertretungen für Volkswagen im Jahre 1949 und Audi 1970 hinzu, 1987/88 wurde die Ausstellungshalle gebaut. Für den 1977 verstorbenen Kleinmann übernahm Schwiegersohn Fritz Sickinger 1970 die Geschäftsführung, dessen Söhne diese jetzt in dritter Generation innehaben. In vierter Generation arbeitet inzwischen Kfz-Mechatronikermeister Simon Sickinger mit.

KURZ UND BÜNDIG

Neue Seminare

Sachverständige und der Umgang mit Rechtsanwälten und sonstigen „juristischen Personen“

Der eintägige Workshop vermittelt Kommunikationswerkzeuge und -strategien, die den Umgang mit Juristen und Fachleuten aus Behörden erleichtern und helfen, dass Sachverständige sich voll auf die technische Seite der Gutachtertätigkeit konzentrieren können. Die Teilnehmer lernen und trainieren in Kleingruppen.

Termin und Kosten

18. Juni 2026, 9 bis 17 Uhr
Bildungsakademie Reutlingen
Kosten: 44 Euro

Büroleitung im Handwerk

Im Büro eines Handwerksbetriebs laufen Aufträge, Zahlen, Personal und Kunden zusammen. Wer hier den Überblick behält, sichert Qualität, Liquidität und Wachstum. Mit der praxisnahen Weiterbildung „Büroleitung im Handwerk“ machen Sie sich fit für genau diese zentrale Rolle - modern, strukturiert und direkt umsetzbar. Sie lernen alles, was Sie im Büroalltag eines Handwerksbetriebs wirklich brauchen. Sie stärken Ihre Kompetenz - und damit den Erfolg Ihres Unternehmens.

Termin und Kosten

1. September bis 15. Dezember 2026, Dienstag 8.30 bis 16.45 Uhr und Freitag 14 bis 18.30 Uhr
240 Unterrichtseinheiten in der Bildungsakademie Reutlingen
Kosten: 1.650 Euro

Kälteschein A1

Werden Sie Experte für Klima- und Kälteanlagen - auch als Quereinsteiger. Das Seminar vermittelt in kurzer Zeit alle wesentlichen Kenntnisse der Chemikalien-Klimaschutzverordnung, wie etwa die zahlreichen Regularien, Prüfpflichten und Kennzeichnungsregeln.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind eine abgeschlossene Gesellen- oder Meisterprüfung im SHK- oder Elektro-Handwerk und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Termin und Kosten

20. bis 16. Oktober 2026, Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr
Bildungsakademie Reutlingen
Kosten: 2.300 Euro

Information und Anmeldung:

Bildungsakademie Reutlingen,
Tel. 07121/2412-320, E-Mail:
bildungsakademie-rt@hwk-reutlingen.de

So gelingen Mitarbeitergespräche

Die meisten Herausforderungen im Betrieb lassen sich meistern, wenn miteinander gesprochen wird. Doch Gespräch ist nicht gleich Gespräch. Welche Art passt zum Betrieb, zur Führungsrolle und den Mitarbeitern? Diese Fragen behandeln die Personalberater der Handwerkskammer in einem Web-Seminar am 10. Juni 2026.

Führungskräfte lernen verschiedene Arten von Mitarbeitergesprächen kennen und erfahren, wie sie das für den jeweiligen Anlass und die Beteiligten passende Format auswählen. Vorge stellt wird unter anderem das visuelle Mitarbeitergespräch, das speziell für Handwerksbetriebe entwickelt wurde.

Tipps zur Gesprächsführung runden das Programm ab. Das einstündige Seminar beginnt um 11 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung unter

www.hwk-reutlingen.de/web-seminare